

rend gleichzeitig die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Bodenbeläge und Heimtextilien überprüft wird. Unternehmen aus den Bereichen Heimtextilien, Bodenbeläge, IT und Handel unterstützen das Projekt. Darüber hinaus beteiligen sich

die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen e. V. (DGNB), der Verband der Deutschen Heimtextilien Industrie e. V. und die Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichboden e. V. (GUT) an dem Projekt. Die Koordination und das Projektmanagement liegen beim

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie (IPT) in Aachen in Zusammenarbeit mit den Forschungsstellen TFI – Deutsches Forschungsinstitut für Bodensysteme e. V., Aachen, und der Technischen Universität Kaiserslautern, Fachbereich Unternehmensrecht.

Weitere Informationen erteilt die FQS:

► **FQS Forschungsgemeinschaft Qualität e.V.**
August-Schanz-Str. 21A
60433 Frankfurt am Main
T 069 95424-197
F 069 95424-285
vme@dgq.de

FORSCHUNGSTAGUNG 2009

FQS setzt auf Qualität

Der Erfolgsfaktor Qualität steht im Mittelpunkt der FQS-Forschungstagung 2009 am 21. Oktober in der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Unter dem besonderen Zeichen der 20-jährigen FQS-Geschichte werden auf der diesjährigen Tagung die erfolgreichsten Projekte von „20 Jahre FQS“ präsentiert.

Während FQS-Vorstandsmitglied Professor Tilo Pfeifer die Chancen für Innovation und Wachstum durch Forschung und Entwicklung im Qualitätsmanagement erläutert, zeigt Professor Thomas Prefi, Geschäftsführer der P3 Ingenieurgesellschaft mbH und ehemaliger Projektbearbeiter, am Beispiel eines FQS-Projekts den FQS-Ansatz, Prozessmanagement erfolgreich zu gestalten und Forschung in die Praxis zu transferieren. Ein weiteres Beispiel erfolgreichen Ergebnistransfers aus der FQS-Forschung stellen Professor Ludger Overmeyer, Geschäftsführer des Instituts für integrierte Produktion (IPH), Hannover, und Jürgen Lobemeier, Leiter Werkzeugbau bei der Paul Beier GmbH Werkzeug- und Maschinenbau, in einem Gemeinschaftsvortrag vor. Sie präsentieren eine Vorgehensweise, wie wichtiges Know-how über Produktionssysteme und ein vereinfachtes Lean Management ohne aufwendige Beratungsleistung – auch im Mittelstand – umgesetzt wird. Anschließend eröffnen Professor Klaus Radermacher, Direktor des Lehrstuhls für Medizintechnik am Helmholtz-Institut für Biomedizinische Technik der RWTH Aachen, und Frank Beger, Geschäftsführer von Beger Design, neue Methoden für das Risikomanagement. Den Fokus legen die beiden Experten auf die Entwicklung risikointensiver Produkte am Beispiel der Medizintechnik. In einem Interview als Abschluss des Vormittagsprogramms nimmt Dr. Thorsten Voigt, Prokurist von Rhiem Services, Stellung zum organisatorischen Change Management und zeigt die wichtigsten Erfolgsfaktoren für die Umsetzung von Veränderungsprojekten. Den zweiten Teil der Tagung eröffnen drei Impulsvorträge, an die sich eine Podiumsdiskussion anschließt. Professor Albert Weckenmann, Lehrstuhl Qualitätsmanagement und Fertigungsmesstechnik der Universität Erlangen-Nürnberg, bekennt sich zur wirtschaftlichen Bewertung von Investitionen in die Messtechnik. Wie Lebenszykluskosten zur Standortsicherung im Werkzeugbau zu minimieren sind, beschreiben Karl-Heinz Schubert, Geschäftsführer der Schubert Software & Systeme KG, und Johannes Fickel, Assistent der Geschäftsleitung bei der Amberger Werkzeugbau GmbH. Und schließlich stellt

die Professorin Gisela Lanza vom Institut für Produktionstechnik der Universität Karlsruhe die „Life Cycle Performance“ als wesentliches Qualitätsmerkmal von Investitionsgütern vor.

Bei so viel Qualität darf der Kundenaspekt nicht fehlen. Diesen stellt Professor Robert Schmitt vom Werkzeugmaschinenlabor (WZL) der RWTH Aachen in den Vordergrund. Wenn er sich mit der Umsetzung der wahrgenommenen Qualität auseinandersetzt, geht er im Grunde der Frage nach, wie die vom Kunden wahrgenommene Qualität in Qualitätsmerkmale in der gesamten Wertschöpfungskette umgesetzt werden kann.

Sowohl der Eingangs- als auch der Schlussvortrag behandeln den Faktor Werte als Bestandteil von Qualität. Anfangs schildert Dr. Roland Busch, Chief Strategy Officer der Siemens AG, die strategische Ausrichtung des Unternehmens auf der Basis nachhaltiger Werte. Am Ende beleuchtet dann Dan Rosenberg, Senior Vice President von SAP aus Palo Alto/Kalifornien, den menschlichen Faktor als Bestandteil der Qualitätsmessung.

Alles in allem ein anspruchsvolles und qualitativ hochwertiges Programm, zu dem DGQ-Präsident Dr. Jürgen Varwig die Teilnehmer der Forschungstagung begrüßen wird. „Mit heute mehr als 1,5 Millionen Euro Fördermitteln, acht spezialisierten Geschäftsbereichen und etwa 15 Projekten jährlich sind wir eine der führenden Forschungsorganisationen im Qualitätsmanagement“, betont der FQS-Vorsitzende Dr. Rolf-Jürgen Ahlers. So forschen mehr als 40 wissenschaftliche Institute aus allen Fachdisziplinen im Auftrag der FQS. Mehr als 500 Firmen setzen seit der FQS-Gründung vor 20 Jahren auf die Ergebnisse der FQS-Forschung.

Die Teilnahmegebühr für die Tagung und die Jubiläumsfeier beträgt 499 Euro. Interessenten erhalten das Programm und melden sich an bei der FQS. Ansprechpartnerin ist Projektleiterin Sabine Werner:

► **FQS Forschungsgemeinschaft Qualität e.V.**
Sabine Werner
August-Schanz-Str. 21A
60433 Frankfurt am Main
T 069 95424-189
F 069 95424-285
srw@dgq.de

